

**Protokoll**

**Arbeitstreffen 6/ 2013 der AG Finanzcontrolling**

**Datum: 07.08.2013**

**Stand/letzte Änderung: 12.08.2013**  
**Matthias Wichmann (HS Nürnberg)**  
**Michael Kolb (ihb)**

**Veranstaltungsort:** Hochschule München

**Beginn/Ende:** 09:30 – 15:00 Uhr

**Teilnehmer:**

**Hochschule**

Hochschule Ingolstadt  
Hochschule Ingolstadt  
Hochschule München  
Hochschule Neu-Ulm  
Technisch Hochschule Nürnberg  
Hochschule Regensburg  
Hochschule Weihenstephan  
ihb  
KDV

**Vorname**

Marika  
Christine  
Conrad  
Philip  
Matthias  
Barbara  
Manfred  
Michael  
Christian

**Nachname**

Arndt  
Roller  
Harzer  
Schuster  
Wichmann  
Bauernfeind  
Sebald  
Kolb  
Schröder

**Ab 14 Uhr:**

Hochschule München

Martin

Döhne

**Entschuldigt:**

Hochschule München  
Hochschule Neu-Ulm  
Hochschule Nürnberg  
Hochschule Regensburg  
Hochschule Weihenstephan  
KDV

Lydia  
Dagmar  
Evelyn  
Johann  
Rosi  
Wolfgang

Lüsing  
Bauer-Kabza  
Haupt  
Fischer  
Kohlmannsberger  
Wiedermann

**Tagungsordnungspunkte:**

- TOP 1      Datenschutzrechtliche Freigabe der Domäne
- TOP 2      Definition „Drittmittel“
- TOP 3      Feedback zu den bestehenden Berichten

**Verwendete Abkürzungen im Protokoll (auszugsweise):**

BayDSG	Bayerisches Datenschutzgesetz
DSCHV	Datenschutzverordnung
CEUS	Computerbasiertes Entscheidungsunterstützungssystem für die Hochschulen in Bayern
COB	Modul der HIS GmbH für die Kosten- und Leistungsrechnung
DWH	Datawarehouse
ETL	Extract, Transform, Load (ETL) ist ein Prozess, bei dem Daten aus mehreren ggf. unterschiedlich strukturierten Datenquellen in einer Zieldatenbank vereinigt werden
FSV	Softwareprodukt der HIS GmbH für die Finanz- und Sachmittelverwaltung
ihb	Wissenschaftliches Institut für Hochschulsoftware der Universität Bamberg
KDV	Die Koordinierungsstelle für die Datenverarbeitung in der Hochschulverwaltung an den bayerischen staatlichen Fachhochschulen

**Hinweis**

Zur besseren Übersicht wurden Aufgaben, welche die Hochschulen erledigen müssen, **rot** eingefärbt.

**TOP 1 Datenschutzrechtliche Freigabe der Domäne**

Herr Wichmann erinnert die Vertreter der Hochschulen daran, dass die vorläufige datenschutzrechtliche Freigabe für den Testbetrieb der Domäne Finanzcontrolling mittlerweile abgelaufen ist. Die anwesenden Vertreter der Hochschulen werden nach Rücksprache mit den jeweiligen lokalen Datenschutzbeauftragten die datenschutzrechtliche Freigabe für den Produktivbetrieb der Domäne Finanzcontrolling vorantreiben.

**TOP 2 Definition „Drittmittel“**

Herr Wichmann stellt das Ergebnis der Doodle-Umfrage zu den Drittmitteldefinitionen der einzelnen Hochschulen vor. Die Definitionen weichen mitunter stark voneinander ab. Die Anwesenden einigen sich darauf die Definition aus der Zielvereinbarung 2014-2018 als hochschulübergreifende Drittmitteldefinition neben der Definition des statistischen Bundesamtes in CEUS Finanzcontrolling zu verwenden.

<b>Anlage zur Zielvereinbarung 2014 - 2018</b>	
<b>Monetäre Grunddaten - Ist (StMWFK)</b>	
<b>HAW Nürnberg (Kap. 15 40)</b>	
Ausgaben	
./ Einnahmen	
<hr/>	
Zuschuss im Kap. 1540	
Weiterbildung (Tit. 111 05)	
Bund: Professorinnenprogramm, mehr Qualität in der Lehre (TG 52)	
Bund: Förderung der Wissenschaft (TG 71)	
Sonstige: Zuschüsse (TG 72)	
Betrieb der Fachbereiche und Laboratorien (Tit. 129 01)	
Aufträge staatlicher Dienststellen (TG 81)	
EU (TG 93)	
Sonstige: Stiftungsstellen (TG 94)	
<hr/>	
Drittmittel insgesamt (Einnahmen):	

**TOP 3 Feedback zu den bestehenden Berichten**

**Benutzerverwaltung**

- Standardmäßig darf jeder CEUS- Finanzcontrolling-User die Ordner „Hochschulleitung“ und „Controlling“ sehen. **Die Hochschulen melden der KDV diejenigen Organisationseinheiten, die die Ordner „Hochschulleitung“ und „Controlling“ in CEUS Finanzcontrolling sehen dürfen.** Die Zugriffsrechte auf die Ordner werden dann entsprechend angepasst.
- Der Sicherheitsfilter für die „nicht-budgetrelevante Personalkosten“ soll standardmäßig jedem Nutzer zugeordnet werden. Der Verantwortliche für die Benutzerverwaltung muss den Filter explizit entfernen, damit ein Nutzer auch Personalkosten auf Stelle sehen kann. Die KDV prüft die Machbarkeit dieser Vorgehensweise.

**Allgemeine Änderungswünsche und Anmerkungen zu den Berichten:**

- Metrikwerte 0 oder NULL sollen durch “-“ in allen Pivot-Berichten (zur übersichtlichen Darstellung in Matrixform) ersetzt werden. Falls Metrikwerte 0 durch Berechnungen, Rundungen oder Buchungen mit Betrag 0 entstehen, bleiben diese erhalten.
- Herr Wichmann stellt die Auflistung von Stornobuchungen im Detailbereich von Berichten zur Diskussion (Detailbereich könnte durch Weglassen der Stornobuchungen komprimiert werden; Stornobuchungen sind zum Teil nur schwer einander zuzuordnen). Die Anwesenden einigen sich darauf, dass Stornobuchungen vorerst in den Berichten belassen werden.
- In den Kontoübersichten sollen über die Eingabeaufforderungen mehrere Jahre gewählt werden können (Zeit (Jahr) im Page-By-Bereich).
- In den Liquiditätsübersichten sollen die gleichen Metriken in der gleichen Reihenfolge wie bei den Kontoübersichten verwendet werden.

**Planwerte**

Um innerhalb einer Hochschule in unterschiedlichen Detailtiefen planen zu können, werden zukünftig die Planwerte mittels des Buchungsschlüssels nach ihrer Detailtiefe gekennzeichnet:

Buchungsschlüssel_KNZ	Detailtiefe
999	Organisationseinheit
998	Budgetstelle
997	Projekt

Die Buchungskennzeichen PA und PE werden wie bisher verwendet.

Für die Berichte zu den Plan-Ist Vergleichen wird das von der Hochschule Regensburg vorgeschlagene Layout zu großen Teilen übernommen. Je nach unterschiedlicher Detaillierung der Plan-Ist Vergleiche werden unterschiedliche Attribute in den Berichten verwendet:

- Organisationseinheit: Zweite bzw. dritte Ebene der Kostenarten (2 bzw. 3-stellig)
- Budgetstelle: Erste Ebene der Kostenarten (1-stellig)
- Projekt (nur Bundesprojekte verwenden): Detaillierteste Ebene der Ausgabearten.

### Hochschulfinanzstatistik:

- Die 2-stelligen Lehr- und Forschungsbereiche (Fächergruppen) werden im Quellsystem durch die Hochschulen nachgetragen (sofern noch nicht vorhanden).
- Die Hochschulen melden das Steuerkonto zum ihb und zur KDV mit der Angabe, ob es sich um ein Projekt oder eine Budgetstelle handelt (sofern noch nicht geschehen).
- Bei den Berichten zur Hochschulfinanzstatistik wird ein Drill-down zu den Einzelbuchungen nach Kapitel, TG, Titel, HuelNr, KLR Kostenstelle, KLR Kostenträger und Kostenart ermöglicht.

### Definition Sonderkostenstellen

Falls im Quellsystem pro Einzelbuchung zwei Kostenstellen auf den vier Buchungsebenen angegeben werden und eine dieser Kostenstellen für übergeordnete „Töpfe“ (z. B. Ausbauprogramm, Sparstrumpf, ...) verwendet wird, können diese Kostenstellen auch in CEUS ausgewertet werden. Die Hochschulen melden bei Bedarf die Definition dieser Sonderkostenstellen. Das ihb und die KDV passen dann die Skripte für den Datenabzug entsprechend an.

### Infomappe Drittmittel:

- Gesamtsumme über die Jahre (Gesamtspalte rechts in der Tabelle) entfernen.
- Zwischensumme über die Finanzarten einfügen (helleres grau als bei „Gesamt“).
- Zu den Drittmiteleinnahmen nach Zielvereinbarung müssen auch die Ausgaben auf TG 81 addiert werden.
- Die Drittmittelberichte für die Organisationseinheiten sowie der Top10 Übersichten sollen die Drittmiteleinnahmen nach Zielvereinbarung enthalten (gilt auch für alle weiteren Reiter in der Mappe).
- Die Top10-Übersicht der letzten fünf Jahre soll das Attribut „Zeit (Jahr)“ beinhalten.
- Eine Top10-Übersicht nach Budgetstellen wird analog zu den Projekten erstellt.

### Ordner „Hochschulleitung“:

- Der Bericht „Drittmiteleinnahmen“ wird ausgeblendet.
- Bestehende Dashboards in die Infomappe Einnahmen/Ausgaben werden in den Ordner „Controlling/Entwurf“ verschoben.
- Der Bericht „Entwicklung der Bewirtschaftungs-, Energie- und Unterhaltskosten“ wird für alle Hochschulen mit der inhaltlichen Definition der HS Regensburg freigegeben. Die Definition der Inhalte wird den anderen Hochschulen zur Kontrolle zugeschickt.
- Neben dem Ausgabeverlauf wird zukünftig auch ein Einnahmenverlauf über das HHJ dargestellt. Beide Berichte werden als Säulendiagramm dargestellt. Der Einnahmenstapel wird aus Einnahmen, Zuweisungen und Reste aufgebaut.

**Belegliste Projekt:**

- HuelNr als laufende Nummer im Bericht verwenden.
- Kapitel, TG und Titel unter der Summe anzeigen.

**Neue Berichte:**

- Aufstellung der Personal- und Honorarbuchungen zu den Zahlungspartnern. Der Bericht verwendet die Personalkostenarten.

Die Hochschulen melden die gewünschten Personalkostenarten ans ihb und an die KDV.

- Infomappe Projekt (ohne Auswahl HHJ → alle Jahre anzeigen)

Seite 1: Deckblatt über den Projektverlauf (mit BgA, Laufzeit, Projektleiter, SpkINr 1, Aktenzeichen, Overheadsatz, MwSt-Pflicht, Körperschaftssteuerpflicht, wirtschaftliche Tätigkeit)

Seite 2: Kontoübersicht über das Projekt (Zeit (Jahr) im Page-By-Bereich)

Das nächste Treffen der AG-Mitglieder findet im Rahmen der CEUS-Schulung am 23./24.09.2013 an der HS Regensburg statt.